

Wenn's an der Grenze lärmt

In Friedlingen beklagen sich Anwohner seit einem Jahr über den Basler Hafen – bislang ohne Erfolg

VON UNSERER MITARBEITERIN
DANIELA BUCH

WEIL AM RHEIN. Es liegt schon mehr als ein Jahr zurück, dass sich Friedlinger Anwohner des Schweizer Hafengebiets mit einer Unterschriftenliste an die Stadtverwaltung gerichtet haben, um um eine Lösung für ein Problem zu bitten: Sie fühlen sich vom andauernden Lärm des Güterverkehrs, der sich nur wenige Meter vor der Haustür abspielt, in ihrer Lebensqualität eingeschränkt. Doch getan hat sich bis heute nichts.

Eine Antwort haben die rund 160 Familien, die seinerzeit die Petition unterschrieben hatten, noch nicht erhalten, wie Initiator Ryszard Pietkiewicz bedauert. Betroffen sind Anwohner in der Oberen Schanzstraße, Klybeckstraße, Grenzstraße, Hardstraße, Zollstraße und im Kücheacker. Das Problem an sich ist nichts Neues und seit Jahrzehnten bekannt. Verändert hat sich der Güterverkehr, der in der Kombination Lkw und Bahn weiter zugenommen hat. So seien nicht die angesiedelten Logistikfirmen, das Löschen der Schiffe oder das Verladen der Güter mit störendem Lärm verbunden, erklärt Ryszard Pietkiewicz, sondern in erster Linie die unzähligen Züge und Lkws, die von den frühen Morgenstunden bis spät in die Nacht an- und abfahren und dabei für eine permanente Geräuschkulisse sorgen.

Das höher gelegene industrielle Hafengebiet auf Schweizer Seite wird nur durch einen schmalen Streifen, auf dem sich einige Kleingärten befinden, von den Wohngebieten in Friedlingen getrennt. Als unangenehme Nebenprodukte des Verkehrs kommen neben dem Lärm bei ungünstiger Windrichtung auch Abgase, Staub und Schmutz die Böschung herab. Kleinhüningen gehört neben St. Johann,



Friedlinger Idylle, Basler Hafen – das sorgt für Konflikte.

FOTO: BUCH

Birsfelden und dem Auhafen Muttenz zu den vier Rheinhäfen beider Basel. Das Hafengebiet ist eine Naht- und Umschlagstelle zwischen den Verkehrsträgern auf Wasser, Straße und Schiene.

In den vergangenen Jahren wurde stark in die Modernisierung der Anlagen und Einrichtungen investiert, beispielsweise im wachsenden Containerverkehr. Nach statistischen Angaben belief sich der Zugverkehr im Bereich Versand für das Jahr 2006 im Hafen Kleinhüningen auf 49 484 Wagen. Insgesamt fahren 3 735 Cargo-Züge nach Basel SBB hin und her. Beim Lastwagenverkehr wurden rund 6 000 Lkws in Empfang genommen.

Sofortige Abhilfe könnte eine knapp 600 Meter lange Lärmschutzwand entlang der Bahnschiene und der Transitstra-

ße schaffen. Doch deren Bau ist nur dann zwingend, wenn die gesetzlich vorgeschriebenen Grenzwerte für gemischte Wohn- und Gewerbegebiete von 65 Dezibel am Tag und 55 Dezibel bei Nacht überschritten werden. In einem solchen Fall bliebe dann außerdem noch die Frage der Kostenübernahme im Raum stehen.

Die SBB in der Schweiz hat ein landesweites Programm zur Lärmbekämpfung angekurbelt, das flächendeckend bis 2009 umgesetzt wird: Ein Radsatz soll mit Bremsklötzen aus Kunststoff, die anstelle der Gussklotzbremsen eingesetzt werden, für ein leiseres Rollen der Züge sorgen. Der Lärm von Güterwagen, so lautet die Einschätzung, ließe sich damit um etwa zehn Dezibel reduzieren. Es bleibt abzuwarten, wie sich dies entwickelt.